

RM Rittel erläutert kurz, dass der Antrag vor dem Hintergrund des Fußverkehr-Checks gestellt worden sei. Er fügt hinzu, dass eine solche Maßnahme auch im Rahmen des ISEK geplant wäre.

Bürgermeister Meisenberg erachtet die Errichtung eines solchen Infopoints als sinnvoll. Dabei erklärt er, dass nicht nur über einen Infopoint am Bahnhof, sondern auch über die Etablierung im gesamten Ortskern nachgedacht werden sollte. Zusätzlich erwähnt er, dass die Infopoints sowohl technisch als auch optisch aufeinander abgestimmt werden sollten und sich die Aufnahme in ein Gesamtkonzept anbieten würde.

RM Rittel fügt hinzu, dass auf digitalen Infopoints auch Werbung eingeblendet werden könnte.

Bürgermeister Meisenberg erwähnt, dass solche Tafeln auch im Rahmen der Mobilstationen geplant seien und fragt das Meinungsbild der Fraktionen ab.

Die Fraktionen stimmen dem Antrag grundsätzlich zu, erachten es jedoch als notwendig eine Kostenschätzung vorzunehmen, bevor eine Entscheidung getroffen werden kann.

Die RM Kramer, Schiefer und Kolfenbach stimmen dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Errichtung von Infopoints in ein Gesamtkonzept aufzunehmen zu.

RM Hillrichs schlägt vor, den Antrag solange zurückzustellen, bis die möglichen Fördermöglichkeiten bekannt seien.

RM Rittel betont, dass die Einbindung in ein Gesamtkonzept zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde und schlägt vor, die Entscheidung in den entsprechenden Ausschuss weiterzugeben.

RM Schiefer erläutert die Notwendigkeit eines einheitlichen Systems der Infopoints im gesamten Ortskern.

RM Zander bringt ein, dass sich eine digitale Anzeige sicherlich durch Werbung zum Teil selbst finanzieren könnte.

Es erfolgt eine Abstimmung über folgenden Beschluss: